

Die besondere Herausforderung bei Kinderarztpraxen oder Kinderkliniken liegt darin, ein Konzept zu entwickeln, das alle Altersgruppen anspricht und bewegt. Denn nicht selten werden Kinder und Jugendliche im Alter von null bis achtzehn Jahren gemeinsam in der Klinik bzw. der Praxis behandelt. Und ein Gestaltungskonzept mit gutem Wiedererkennungswert, das auch jungen Patienten im Gedächtnis bleibt, gelingt nicht mit einem Sammelsurium von Bärchen-, Blümchen- oder „Sendung mit der Maus“-Bildern an der Wand. Ein Beitrag der Innenarchitektinnen Alexa Bügers und Nina Kretschmann vom Düsseldorfer Büro room & ehre.



Foto: die builder, Dortmund



Foto: room & ehre GmbH



Foto: die builder, Dortmund

Entdecken, schmunzeln und träumen



Foto: Markus Hoffmann, Köln



Foto: Markus Hoffmann, Köln

Kleinere und größere Patienten fühlen sich in einem stimmigen Ambiente gleichermaßen ernst genommen und angesprochen. Kinder und Eltern sollen sich wohl- und gut aufgehoben fühlen und sich auf den Arztbesuch freuen. Dem Patienten Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit zu geben und so die Bindung an einen Arzt herzustellen, ist ein wichtiger Mehrwert für alle Seiten. Die Leitidee für die Gestaltung der Praxis kann sich beispielsweise aus dem Logo oder den Farben des Logos einer Praxis herleiten.

Im großen Wartezimmer einer von room & ehre gestalteten Kinderarztpraxis in Düsseldorf beispielsweise wurden die kreisrunden Sitznischen im Wandschrank in den Corporate-Identity-Farben aus dem bereits bestehenden Logo der Praxis heraus entwickelt. Die Nischen bieten kleine Verstecke und Rückzugsorte für die Patienten, gleichzeitig dient dieses Möbel als Stauraum und Bücherregal. Aber auch ein Hobby kann eine gute Grundlage für die Entwicklung einer individuellen Konzeptidee sein. So hatte sich eine Kinderärztin ein Aquarium im Wartezimmer ihrer Praxis gewünscht. Das fast drei Meter lange, bündig in die Wand eingelassene Salzwasserbecken mit seinen exotischen, farbenfrohen Bewohnern zieht die Blicke der kleinen und großen Besucher auf sich und sorgt für abwechslungsreiche Unterhaltung. Umrahmt wird das Aquarium von einer großen Teichgrafik mit Silhouetten

von Schilf, Fröschen, Enten, Schmetterlingen und Vögeln, welche das übergeordnete Thema der Praxis: „Teich und Wiese“ widerspiegeln.

Schonung für die Nerven

Der Gestaltung des Wartebereichs kommt eine besondere Bedeutung bei der Praxisplanung zu, denn nicht nur die Nerven der Eltern, auch die der Mitpatienten und des Personals werden während der Wartezeit ab und an ordentlich strapaziert. Hier hat es sich in der Praxis bewährt, mit einem optischen, raumbildenden Element zu arbeiten, das die Aufmerksamkeit der Kinder weckt, wie z.B. das genannte Aquarium oder die große Leuchtturmrutsche einer weiteren Praxis von room & ehre oder eine lebensgroße Tiergrafik an der Wand. Bei der Wartebereichplanung sollte unbedingt auf ausreichend Stauraum für die Spielsachen und Bücher geachtet werden. In die Wand integrierte, farbige Fächer auf unterschiedlichen Höhen sorgen nicht nur für Ordnung, sondern geben dem Raum gleichzeitig sein individuelles Farbkonzept und seine Gestaltung. Wenn der Praxisgrundriss es zulässt, raten wir als Planer dazu, den jugendlichen Patienten eine eigene kleine Wartezone zur Verfügung zu stellen. Ein Vierzehnjähriger fühlt sich auf einem Loungesofa mit coolen Wandtattoos

und altersgerechtem Lesestoff wohler als zwischen spielenden Kleinkindern.

Kinder sind die Nutzer einer Kinderarztpraxis, und sie nehmen den Raum emotional wahr. Sie brauchen kindgerechte und ansprechende Möbel. Der erste Eindruck, den die kleinsten Besucher beim Empfang in der Praxis haben, kann nicht sehr positiv sein, wenn sie vor eine geschlossene Tresenfront schauen und noch nicht einmal erkennen können, mit wem Mama da über ihren Kopf hinweg spricht. So versuchen wir immer wieder auf eine spannende Gestaltung auf Augenhöhe des Empfangstresens für die Kinder zu achten. Bei unserem Projekt in Hattingen wurden dreidimensionale Pflanzensilhouetten in der Thekenfront im Sichtbereich der Kinder passend zu dem übergeordneten Thema „Natur“ eingesetzt. Mit dem Bewusstsein, auf unterschiedliche Altersstufen eingehen zu müssen, wird das Leitsystem in dieser Praxis zur interaktiven Kommunikation im Raum. Die Zahlen auf den Türen bezeichnen die unterschiedlichen Behandlungszimmer und beziffern gleichzeitig die Anzahl der Schmetterlinge, die daneben dargestellt sind.

Orientierung mit Grafik und Farben

Ein gelungenes Konzept sollte auch immer ein individuell abgestimmtes Orientierungssystem beinhalten. Da die jüngsten Patienten noch keine Zahlen oder Buchstaben lesen können, ist eine Mischung aus Grafik, Farben und Zahlen sinnvoll. Bei der Kinderklinik in Neuss beispielsweise ist jedes Patientenzimmer einem Land zugeordnet. Die Zimmertüren sind von der Flurseite aus mit über das Türblatt hinauswandernden Länderumrissen in unterschiedlichen Farbkombinationen gekennzeichnet. Gestrichelte Fluglinien auf den Flurwänden verbinden die Länder miteinander, geben dem ganzen einen Kontext und fügen sich

zu einer stimmigen Gesamtgrafik zusammen. Die Kinder haben schnell heraus, welches Land ihre „neue Heimat“ auf Zeit ist und können sich schnell in den Gängen der Station orientieren.

Der von uns entwickelte Konzeptgedanke „Airport“ eignet sich wunderbar, um alle Altersgruppen anzusprechen. Bereits bei der Anmeldung auf der Kinderstation im Lukaskrankenhaus starten die Patienten im wahrsten Sinne ihre Reise. Sie führt über das Rollfeld im Wartezimmer und wird in den Untersuchungszimmern fortgesetzt, die das Flugmittel bestimmen, mit der die Reise angetreten wird. Jedes Patientenzimmer ist einem Land zugeordnet und liebevoll mit einem individuellen Farb- und Grafikkonzept gestaltet. Die mithilfe von Folienschablonen auf die Wand aufgetragenen Grafiken laden zum Entdecken, Schmunzeln und Träumen ein und lassen den Krankenhausalltag für einen Moment in den Hintergrund treten. Kleine Patienten entdecken Tiere anhand ihrer Umrisse, größere Patienten erkennen Wahrzeichen und können spielerisch Informationen über das Land erlernen. So trifft man in Schweden neben dem Elch mit seinem Jungen auch Pippi Langstrumpf auf dem Hochseil, Mr. Bean begrüßt die Besucher Groß-Britanniens und läuft dem roten Doppeldecker auf dem Weg zum Big Ben hinterher.

Für Kinder eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich sicher und geborgen fühlen, die zum Spielen einlädt, die Kreativität fördert und zur Genesung anregt, ist eine Herausforderung, der wir uns gerne als Team stellen. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder das Spiel annehmen und sich an der abwechslungsreichen Gestaltung erfreuen – ankommen, verweilen, gesund werden und weiterreisen.

Kontakt: | **room & ehre GmbH, Düsseldorf**
Tel.: 0211/56672-77
mail@room-und-ehre.de
www.room-und-ehre.de